

## Fachgebiet 4, Fachdienst Tiefbau, Sachstandsbericht zum SKVS am 24.01.2022

### Fragen zur Baumaßnahme Stützwand am Nikolaitor

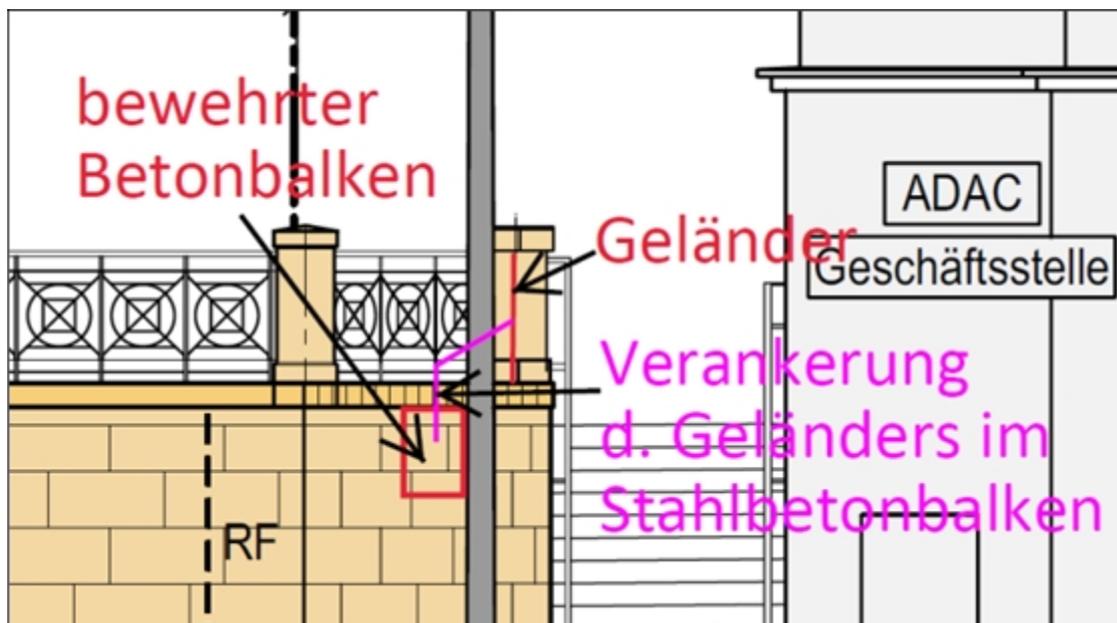
#### Kosten

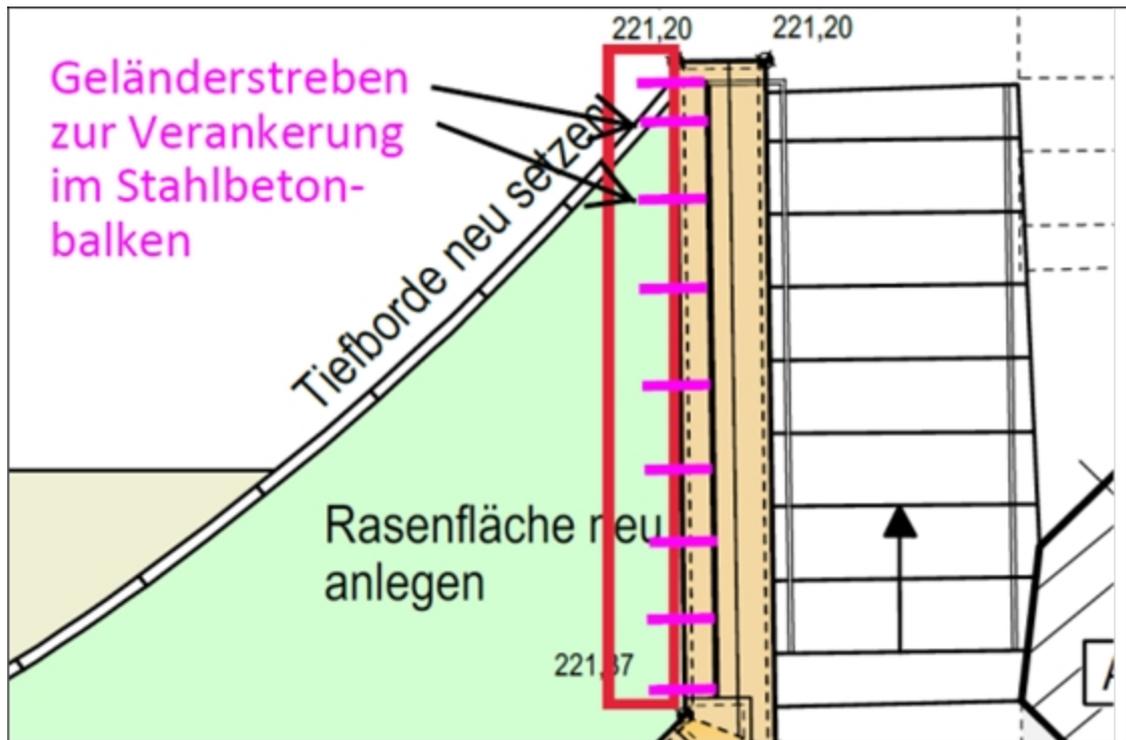
Die Stützmauer wurde ausgeschrieben mit folgenden Kosten:

Los 1 Stahlbetonwand -	submittiert:	1.029.725,54 €
- 4 Nachtragsvereinbarungen:	auf:	1.059.262,65 €
- Entfallene Leistungen mit SR festgestellt)		30,-T€ geschätzt (wird erst
Los 2- Natursteinvorsatzschale	subm.	398.792,95 €
- 3 NV	auf:	447.876,93 €
- Entfallene Leist.		20,-T€ mit SR
- Ausstehende NV für Postamente		10,-T€

#### Probleme:

Baustopp im LOS 2 durch ungeklärte Verankerung der Postamente.  
Besonders problematisch war der Bestandsabschnitt an der Treppe zum ADAC-Haus. Die vom Planungsbüro vorgelegten Lösungen waren nicht annehmbar:





Nach zusätzlichen Baugrunduntersuchungen konnte eine Bohrfahlgründung berechnet werden. Die Position der Postamente musste in dem Abschnitt der Statik angepasst werden um auf tragfähigem Bestand verankert werden zu können:

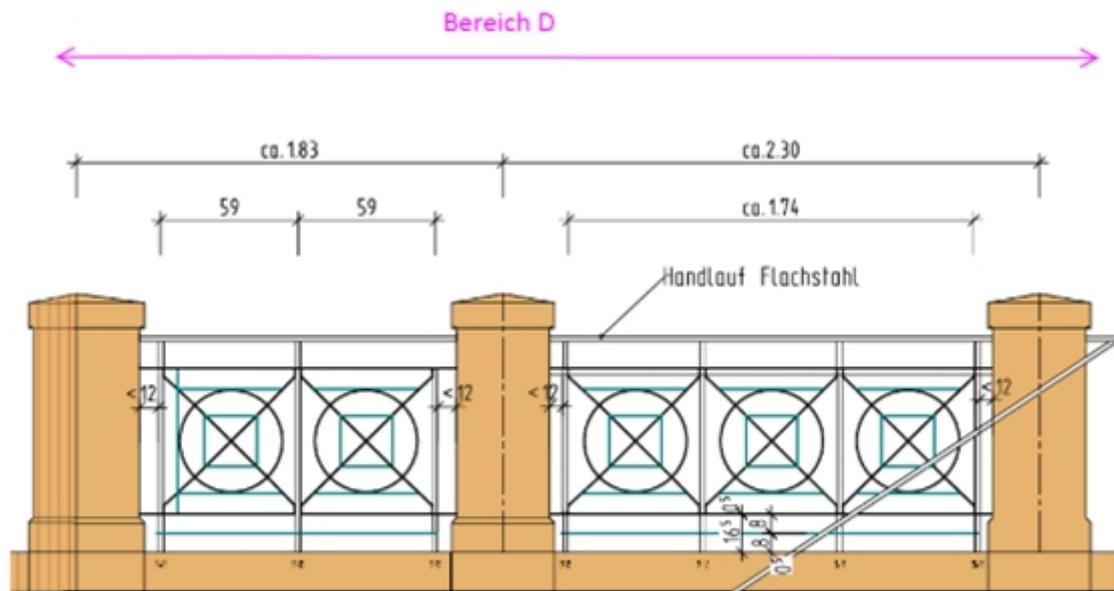


Abbildung 4: Bereich Geländerendfelder an Treppenaufgang

Die so erstellte Lösung wurde von Dr. Rinke geprüft und bestätigt. Firma Nüthen (LOS2) erstellt ein Nachtragsangebot, da weder die aufwändigeren Anker Elemente und die damit bedingten Anpassungen im nötigen Umfang bei Erstellung des Hauptleistungsverzeichnis und Angebotsabgabe ersichtlich waren. Mit der Ausführung wurde Ende der 47./ Anfang 48. KW. 2021 begonnen.

### Historisches Gelände:

Die erste Ausschreibung für die Restaurierungsarbeiten und Fertigung der vier neuen Elemente wurde aufgehoben. Die Bieter haben alle vor Ablauf der Abgabefrist abgesagt. Die Begründungen waren durchweg Kapazitätsmangel, zu kurze Ausführungszeit und die Tatsache kein Aufmaß auf Grund fehlender Postamente vornehmen zu können.

Sobald die Postamente stehen und die Verbindungselemente für die Gitter angebracht sind kann erneut ausgeschrieben werden. Der Ausführungszeitraum von rund 3 Monaten wurde von allen Firmen bei den jeweiligen Besichtigungsterminen als zu kurz eingeschätzt. Durch lange Wartezeiten zum Abstrahlen und Beschichten wurden 5 bis 6 Monate als realistisch betrachtet. Die Aussagen trafen die Firmen unabhängig voneinander.

Die Aufarbeitung soll parallel zu den Arbeiten im ersten Bauabschnitt Karlsplatz durchgeführt werden und mit Fertigstellung der angrenzenden Flächen abgeschlossen sein. Somit sind die Gitter vor Beschädigungen während der Bauzeit geschützt und können montiert werden sobald die Zufahrt zum Nikolaigarten fertig gestellt ist.